

3.

Mai

Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt

THEATER

Warum sollte die Weltformel zur absoluten Vorherrschaft, um die sich die Grossmächte schlagen, nicht dort zu finden sein, wo Isaac Newton und Albert Einstein sich die Klinke in die Hand geben: im Irrenhaus? Dorthin flieht auch der Kernphysiker Möbius vor seiner Familie und der Verantwortung, denn er hat die furchtbare Formel entdeckt, das Problem der Gravitation gelöst und das System aller möglichen Erfindungen erfunden.

Inszenierung: Cilli Drexel

📅 03.11.2019

18:00

📍 **Schauspielhaus Stuttgart**
Oberer Schloßgarten 6
70173 Stuttgart



© Foto: Thomas Aurin
Marco Massafra (Möbius),
Klaus Rodewald (Einstein),
Amina Merai (Monika Stettler)

HELY

MUSIK

Ein Klavier, ein simpel bestücktes Drumset: Mehr braucht das junge Duo HELY aus Zürich nicht, um raumfüllend berausende Klangwolken zu kreieren. Pianist Lucca Fries und Drummer Jonas Ruther stacheln sich zu Klangideen an, die sie zu treibenden Loops entwickeln und zu wirbelnden Soundwolken steigern. Was dieses akustische Duo an Klangintensität schafft, ist aussergewöhnlich. 2018 erschien das Album «Borderland» auf Nik Bärtsch's Label Ronin Rhythm Records.

📅 03.11.2019

20:00-22:00

Anmeldung unter:
www.wagnerverein-jena.de/?page_id=3951

📍 **Café Wagner**
Wagnergasse 26
07743 Jena



Matinee mit Roberto Guerra im Columbia Theater Berlin

THEATER

Der Musik-Theater-Film-Rausch IMMACULATE akt I out of the box mit **Roberto Guerra** und Henrik Kairies ist ab 14. November 2019 im Columbia Theater Berlin zu sehen.

Den Protagonisten Eros treibt die Frage voran, was ist richtig und was nicht? Und wer hat die Macht, das zu bestimmen.

Im Vorfeld möchte Roberto Guerra in lockerer Atmosphäre mit spannenden Gästen und dem Publikum diese Frage diskutieren, Erfahrungen austauschen und über Haltungen sprechen, mit dem Wunsch, das Ergebnis offen zu lassen.

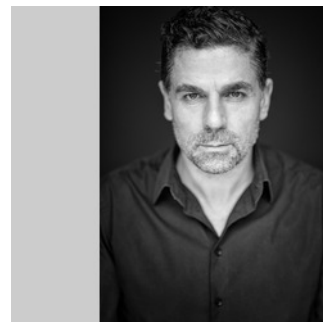
Die Matinee wird voller Überraschungen sein. Live Performance, Videos und Einblicke in die Geschichte des Großstadthelden Eros, der ab November auf der Bühne sein Unwesen treibt.

📅 03.11.2019

11:00

Anmeldung unter:
office@cabirio.com

📍 **Columbia Theater**
Columbiadamm 9
10965 Berlin



© pic by Gregor Laubsch

Gilbert Paeffgen Trio

MUSIK

Das **Gilbert Paeffgen Trio** gibt es seit 2001. Der Musiker Gilbert Paeffgen schuf sich mit dieser Formation eine Plattform, auf welcher er neben seiner Tätigkeit als Schlagzeuger das Traditionsinstrument Hackbrett in den musikalischen Prozess integriert: Das Hackbrett ist oft Ausgangspunkt seiner Kompositionen.

Diese oszillieren faszinierend zwischen folkloristischer Eingängigkeit und modernistischer Abstraktion und lassen sich letztlich keinem Genre eindeutig zuordnen. Mit anderen Worten: Sie sind vieldeutig und facettenreich

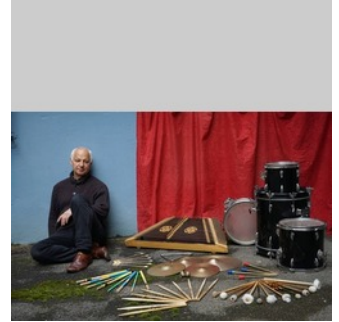
Mit Raphael Loher (p) sowie Claude Meier (b) hat er zwei Musiker dabei, die mit Klarheit und Ueberblick für einen Schwebestand zwischen Trance, Traum und Tanz sorgen

📅 03.11.2019

18:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: 0561 76697220*

📍 **ShelterSounds@Kulturbunker Kassel**
Friedrich - Engels - Strasse 27
34117 Kassel



© Otto Muehlethaler

Schweizer Buchpreis 2019 - Lesung von Simone Lappert, Tabea Steiner, Ivna Žic

LITERATUR

Am 10. November wird der Schweizer Buchpreis 2019 verliehen. Drei der fünf nominierten AutorInnen machen Station im Hamburger Hotel Wedina und im Literarischen Colloquium Berlin (LCB), um ihre Werke vorzustellen. Neben **Simone Lappert**, die aus ihrer unterhaltsamen Kleinbürger-Milieustudie «Der Spung» liest, präsentiert **Tabea Steiner** ihr Debüt «Balg», in dem sie das Psychogramm einer jungen Familie in einer Dorfgemeinschaft entwirft. **Ivna Žic** reflektiert in ihrem Erstling «Die Nachkommende» den Verlust von Heimat: Eine Reisende wird von Erinnerungen an ihre Grosseltern, an das Schicksal ihrer Familie und an ihre unglückliche Liebe begleitet. Die weiteren Nominierten sind: Alain Claude Sulzer («Unhaltbare Zustände») und Sibylle Berg («GRM.Brainfuck»).

📅 03.11.2019

17:00

📍 **Literaturhaus Hamburg, Großer Saal**

22087 Hamburg

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

<https://lcb.de/>
<https://schweizerbuchpreis.ch/category/aktuell/>

ZWINGLI – DER REFORMATOR

FILM

Von **Stefan Haupt**, Schweiz 2018, 128 Min.
Mit Maximilian Simonischek, Sarah Sophia Meyer, Anatole Taubman
Am Freitag, 01.11. anschließend Filmgespräch mit Susanne Bei der Wieden, Pfarrerin.
Moderation: Elke Deut. In Kooperation mit dem Medienhaus der Evangelischen Kirche Hessen Nassau
Der Schweizer Priester Huldrych Zwingli erhitzt im Jahr 1519 mit seinen revolutionären Predigten, in denen er die Katholische Kirche kritisierte, die Züricher Gemüter ganz enorm. Neben Martin Luther ist er somit einer der führenden Reformatoren der Kirche. Als erster weicht er von der lateinischen Liturgie ab und macht die Bibelübersetzung gar zu einer öffentlichen Veranstaltung.

 bis 05.11.2019

17:45-19:55

 **Mal Seh'n Kino**
Adlerflychtstr. 6
60318 Frankfurt

Marks Wunderkammer

BILDENDE KUNST

Der Pariser Multimediakünstler Mark Blezinger zeigt im den Naturwissenschaften gewidmeten Schloss Lautrach, das einst auch Albert Einstein empfing, eine Auswahl von Fotografien, Lentikularbildern und Projektions-Installationen aus seiner "Wunderkammer". Sie werden mit neuen Exponaten und Filmen aus dem transalpinen Kulturprogramm *AlpenMythenSehen* zu einem spielerischen Entdeckungsparcours in Zeiten des Klimawandels inszeniert.

 bis 30.04.2020

*Anmeldung unter: Öffnungszeiten
erfragen unter +49 8394 910 412 (in
der Regel täglich ab 9 Uhr)*

 **Diverse Orte**
87763 Lautrach



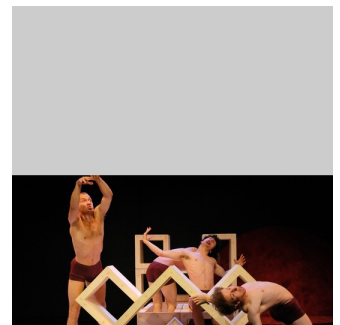
Variété Varietà: CHAMPAGNER!

THEATER

Ein fester Termin im Herbst sind die beliebten Variété-Aufführungen der berühmten **Accademia Teatro Dimitri**.
Wie jedes Jahr lädt Frau Bianca zu Silvester ihre besten Freunde ein – einer reicher als der andere, um den Jahreswechsel in ihrem luxuriösen Wohnzimmer zu feiern.
In üppiger Champagnerlaune amüsiert sich die privilegierte Elite über die Welt. Mit einem ungewöhnlich humorvollen Stil, der Akrobatik und Theaterspiel vereint, führen uns groteske Figuren ein in die Welt des grenzenlosen Luxus'. Eine Satire auf die «Grossen Reichen».
Mit Studierenden des 2. Jahres Bachelor
Regie: Marjolaine Minot

 bis 10.11.2019

 **Forum Theater**
Gymnasiumstr. 21
70173 Stuttgart



© Accademia Teatro Dimitri
Variété Varietà:
CHAMPAGNER!

ZWINGLI – DER REFORMATOR

FILM

Von **Stefan Haupt**, Schweiz 2018, 128 Min.
 Mit Maximilian Simonischek, Sarah Sophia Meyer, Anatole Taubman
 Am Freitag, 01.11. anschließend Filmgespräch mit Susanne Bei der Wieden, Pfarrerin.
 Moderation: Elke Deut. In Kooperation mit dem Medienhaus der Evangelischen Kirche Hessen Nassau
 Der Schweizer Priester Huldrych Zwingli erhitzt im Jahr 1519 mit seinen revolutionären Predigten, in denen er die Katholische Kirche kritisierte, die Züricher Gemüter ganz enorm. Neben Martin Luther ist er somit einer der führenden Reformatoren der Kirche. Als erster weicht er von der lateinischen Liturgie ab und macht die Bibelübersetzung gar zu einer öffentlichen Veranstaltung.

 bis 27.11.2019

 deutschlandweit

36. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM

Mit seinen ca. 80 Filmen sind die Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart das zweitgrösste frankofone Filmfestival Europas und das grösste im deutschsprachigen Raum. Es gilt als das Schaufenster des frankofonen Kinos im deutschsprachigen Raum – sowohl für Kinobegeistertes Publikum, als auch für die Fachbranche. Sein besonderes Augenmerk liegt auf dem jungen, noch unentdeckten Autorenkino, denn die Wettbewerbe und Preise dienen jungen Cineast*innen als Sprungbrett in der Filmbranche. Das Festival 2019 fokussiert sich auf das Thema Künstliche Intelligenz und das **Gastland Schweiz**.

 bis 06.11.2019

 Diverse Orte

72070 Tübingen

Schweizer Filme:

Delphine et Carole, Insoumuses von Callisto Mc Nulty

My little one von Frédéric Choffat, Julie Gilbert

L'apollon de Gaza von Nicolas Wadimoff

African Mirror von Mischa Hedinger

Le milieu de l'horizon

Zone Rouge

Les particules von Blaise Harrison

Madame von Stéphane Riethauser

Where we belong von Jacqueline Zünd

Tambour Battant

Internationaler Wettbewerb:

Une Urgence Ordinaire

L'île aux oiseaux

Kurzfilmwettbewerb:

All Inclusive von Corina Schwingruber Ilić

Le dilemme du porc-épic von Francesca Scalisi

Le renard et l'oisille von Samuel Guillaume, Frédéric Guillaume

Au fond du lac von Zoltán Horváth



© Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

Jürgen Brodwolf – Wiedersehen in Bernau

BILDENDE KUNST

Er ist einer der faszinierendsten und markantesten Künstler unserer Zeit. Im Anschluss an den «Fund» der Tubenfigur (1959) begann **Jürgen Brodwolf** ein vielgestaltiges Werk zu schaffen, das sich zwischen den Polen von Leben und Tod entfaltet: plastische Einzelfiguren, Objektkästen, eine umfangreiche Figurentypologie, grosse Installationen – und das alles begleitet vom Generalbass eines reichen zeichnerischen und graphischen Oeuvres. Vielfach ausgezeichnet, erhielt der Künstler bereits 1981 auch den Hans-Thoma-Preis. Von 1982 bis 1994 hatte Brodwolf eine Professur für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne. – Neben skulpturalen Werken macht die grosse Bernauer Ausstellung u.a. Brodwolfs Figurentypologie III (1984 – 1992) und seine Glasbücher zu Hebels Gedicht Die Vergänglichkeit zugänglich. Dank des Archivs der Zeichnungen II besitzt die Präsentation retrospektiven Charakter. Zugleich sind neueste Zeichnungen aus einem Zyklus zur Landschaft des Tessins (2018) zu sehen.

 bis 19.04.2020

 **Hans-Thoma-Kunstmuseum**
Rathausstr. 18
79872 Bernau



© Foto: B. Strauss
Jürgen Brodwolf, Die Nacht
2013

Große Jubiläumsausstellung des Quaternio Verlags Luzern in Karlsruhe

BILDENDE KUNST

2019 feiert der **Quaternio Verlag Luzern** sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe die Ausstellung "Gebundene Pracht" statt, in der sämtliche Faksimile-Editionen mittelalterlicher Bilderhandschriften präsentiert werden, die seit Gründung des Verlags erschienen sind. Gezeigt werden 23 strahlend schöne Meisterwerke der abendländischen Buchmalerei vom 6. bis 16. Jahrhundert. Mindestens neun Faksimiles liegen zum Blättern auf, die anderen können hinter Glas in Vitrinen bewundert werden. Das aufwendige Begleitprogramm beinhaltet öffentliche Führungen und mehrere Vorträge zu einzelnen Handschriften und zur hohen Kunst der Faksimilierung.

 bis 25.01.2020

Eintritt frei

 **Badische Landesbibliothek**
Erbprinzenstr. 15
76133 Karlsruhe



© Badische Landesbibliothek Karlsruhe
| Quaternio Verlag Luzern
Evangelist Johannes aus dem Speyerer Evangelistar von ca. 1220 (fol. 2r)

Immer und Ewig, Regie: Fanny Bräuning (Dok)

FILM

Niggi, leidenschaftlicher Fotograf und Tuftler, hat seine Annette schon gefunden. Das reiselustige Paar verbindet die unerschütterliche Liebe zum Leben, obwohl es auf eine harte Probe gestellt wurde. Seit nunmehr 20 Jahren ist Annette vom Hals abwärts gelähmt und rund um die Uhr auf Hilfe und Pflege angewiesen. Nun sind beide Ende 60, aber Niggi als visionärer Pragmatist fordert das Leben immer noch heraus: Kreuz und quer durch die Weltgeschichte zu reisen, wie früher, als sie noch nicht an MS erkrankt war. Dafür machte Niggi das Unmögliche möglich und baute einen Bus so um, dass sie allen Einschränkungen zum Trotz reisen können. Mutig und mit Witz und Charme begeben sie sich nun auf die Straßen Europas und ringen dem Leben ab, was immer es an Schönerem für sie bereithält. Wie schafft es das einst junge und wilde Paar seit so langer Zeit immer wieder von neuem aufzubrechen?

Die Tochter der beiden, Filmemacherin **Fanny Bräuning**, begleitet die Eltern auf ihrer Reise ins Ungewisse und macht sich voller Neugier und Staunen auf die Suche nach Antworten auf die großen Fragen des Lebens und erzählt dabei die Geschichte einer großen Liebe. Ihr Film ist eine hinreißende Hommage an das Leben.

 bis 19.11.2019

 deutschlandweit



Ikonen. Was wir Menschen anbeten

BILDENDE KUNST

Mit dieser Ausstellung feiert die Kunsthalle Bremen eine Premiere: Erstmals werden alle Räume des Hauses mit einer großen Ausstellung bespielt. Je Raum präsentiert die Schau jeweils nur ein Meisterwerk – von der russischen Ikone bis zu Andy Warhol. Mit 60 Stars in 60 Räumen geht die Schau der Frage nach, wie sich auch heute noch mit dem Begriff der Ikone kultische Verehrung und die Idee des Übersinnlichen verbinden.

Einen Raum in dieser Ausstellung haben wir dem aus der Schweiz stammenden Künstler **Thomas Huber** gewidmet und stellen dort mehrere seiner Werke aus.

 bis 01.03.2020

10:00-18:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kunsthalle-bremen.de*

 **Kunsthalle Bremen**
Am Wall 207
28195 Bremen

Sonia Kacem „Between the scenes“

BILDENDE KUNST

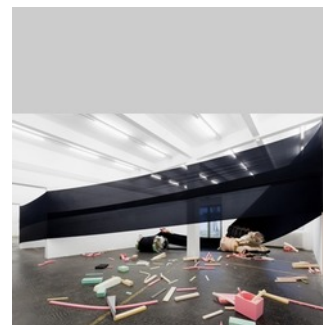
Die tunesisch-schweizerische Bildhauerin **Sonia Kacem** (*1985) präsentiert im Westfälischen Kunstverein (Münster) in einer großen installativen Geste, die den ganzen Ausstellungsraum begreifen wird, erstmals die Früchte ihrer künstlerischen Recherche im Rahmen eines halbjährigen Arbeitsaufenthalts in Kairo.

Kacems bildhauerisch-künstlerische Praxis ist bestimmt von einer sensiblen Auseinandersetzung mit Materialien, die sie unterschiedlichen Stadien unseres alltäglichen Konsumkreislaufs entnimmt.

 bis 19.01.2020

für Kinder geeignet

 **Westfälischer Kunstverein**
Rothenburg 30
48143 Münster



© Foto: Gunnar Meier
Sonia Kacem, "Bermuda Triangle", 2015 | Courtesy: die Künstlerin; Galerie Gregor Staiger

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.westfaelischer-kunstverein.de/ausstellungen/vorschau/sonia-kacem/>

"Zur Unzeit geegit..." Otto Nebel - Maler und Dichter

BILDENDE KUNST

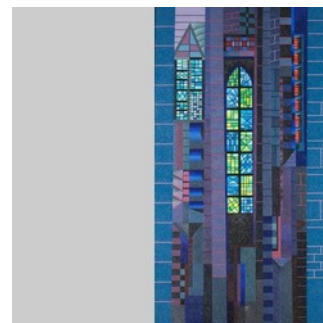
Der deutsch-schweizerische Maler, Grafiker und Dichter **Otto Nebel** (1892–1973) schuf im engen Austausch mit zahlreichen großen Künstlerpersönlichkeiten der klassischen Moderne wie Paul Klee, Wassily Kandinsky, Marianne Werefkin und Johannes Itten sein einzigartiges Gesamtwerk. Bei **Otto Nebel**, der zunächst eine Ausbildung im Baugewerbe und als Schauspieler gemacht hatte, ist nicht nur von einer Doppelbegabung zu sprechen. Wie viele Vertreter der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts experimentierte auch er mit Sprache, bildender Kunst und sogar mit musikalischen Gestaltungsformen. Sein übergeordnetes Bemühen war, »aus Elementen Sinngebilde, Modelle von Harmonie herzustellen«. Die Einzelausstellung veranschaulicht, dass bei **Otto Nebel** das malerische vom lyrischen Werk nicht zu trennen ist und dass er als intermedial arbeitender Künstler neu entdeckt werden kann.

 bis 19.01.2020

19:00-18:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
galerie@bietigheim-bissingen.de

 **Städtische Galerie**
Hauptstr. 60-64
74321 Bietigheim-Bissingen



© Otto Nebel Stiftung, Bern,
Foto: Myriam Weber, Bern
Otto Nebel, Kathedrale,
1941

JE T'EMBRASSE – 20 Jahre Fadenspiele zwischen Galerie Biró und Cécile Feilchenfeldt

DESIGN

Die Schweizer Künstlerin Cécile Feilchenfeldt lebt heute in Paris und entwirft Textilien für die Haute Couture. Die Einzigartigkeit ihrer gestrickten Stoffe hat sie vom Kostümdesign zur Haute Couture gebracht. Designer wie Issey Miyake oder Louis Vuitton setzen auf ihre außergewöhnlichen Entwürfe und verarbeiten ihre Stoffe in ihren Kollektionen. Bereits zum 3. Mal zeigt die Galerie Biró nun gestrickte Schmuckarbeiten von Cécile Feilchenfeldt. Die aktuellen Arbeiten – Ketten, Armbänder, Stolas... – sind allesamt Unikate und wurden eigens für diese Ausstellung angefertigt.

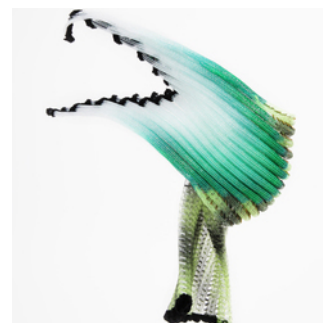
 bis 23.11.2019

18:30-21:00

Eintritt frei

Unter der Schirmherrschaft des
Schweizerischen Generalkonsuls in
München

 **Galerie Biró**
Zieblandstrasse 19
80799 München



© Foto by Aurelie Cenzo
Cécile Feilchenfeldt
Knittwork

Retrospektive Francine Stork Trembley: Menschen . Blumen . Meer

BILDENDE KUNST

Die gebürtige Genferin Francine Stork Trembley (*1941) lebt und arbeitet in München. Nach ihrem Studium an der Münchner Akademie der bildenden Künste arbeitete sie als Künstlerin und Kunsttherapeutin und hat sechs Kunstprojekte mit Patienten an der BKH Haar realisiert.

Die Ausstellung zeigt 65 figurative Arbeiten, darunter ein Selbstportrait aus dem Jahr 1988, das Teil ihrer Diplomarbeit an der Kunstakademie war. Das Leben und Erinnerungen diktieren ihre (nicht immer positiven) Motive. In den letzten 15 Jahren hat sie ein Teil des Jahres an der spanischen Atlantikküste gelebt und das Meer als bevorzugtes Sujet gemalt.

 bis 19.12.2019

12:00-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: fstart@t-online.de*

 **DGB Haus München Ver.di Kulturforum**
Schwanthalerstr. 64
80336 München



© Francine Stork Trembley
Große Tulpen, große Köpfe;
Öl, 140x100 cm

Daniel Hausig. Dynamic Light

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

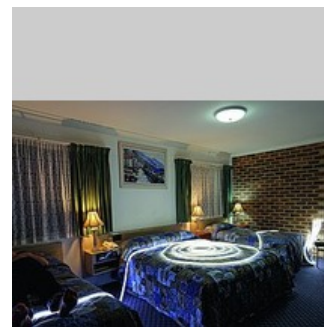
Daniel Hausigs Lichtwerke tauchen den Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museum Ritter in wechselnde Farbatmosphären. Der Künstler beschäftigt sich seit seiner Studienzeit mit Licht als Malwerkstoff und künstlerischem Medium. Die Ausstellung «Dynamic Light» zeigt eine Auswahl seiner neueren Arbeiten.

Bei **Daniel Hausig** kommt die Farbe nicht aus der Tube, sondern aus der Steckdose. Für seine minimalistischen Farblichtobjekte verwendet der Künstler innovative Technologien wie digitale LEDs und zeitbasierte Lichtsteuerungen.

Das Licht ist auch das zentrale Thema von **Daniel Hausigs** Fotografien. Häufig sind sie auf Reisen oder auf nächtlichen Streifzügen entstanden: Mal bilden sie Hotelzimmer ab, mal Unorte wie Abriss Häuser oder Industriebrachen; in wieder anderen schwingt das Thema des verlorenen Paradieses mit.

 bis 20.09.2020

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019,
Foto: Daniel Hausig
Aus der Serie:
Unterwegssein, 2015

"Paradiesisch" Ausstellung der GEDOK Bonn mit Schweizer Künstlerin Ingrid Scheller

BILDENDE KUNST

Der großformatige Zweiteiler "Tanz der Tiere" der in Köln lebenden Schweizer Malerin **Ingrid Scheller** zeigt bei aller Abstraktion figurative Anteile: Tierköpfe, -körper und -beine bewegen sich in einem bukolischen Tanz in von materiellem Interesse unberührter lustvoll rauschhafter Bewegung. Eine vitale Welt, die im Blick des Tieres unsere tagtäglichen Verrichtungen in Frage stellt. Eine sinnliche Darstellung - befördert durch die Farbpalette des Inkarnats, der Haut- und Fleischfarben in allen Tönungen. Kompositorisch entsteht "paradiesische Harmonie" durch die fast emblematische Symmetrie der beiden gestisch auseinander strebenden Bildteile...

 bis 31.12.2019

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: e.gimenez-staudt@evib.org (für Gruppenanmeldung)*

 **Haus der Evangelischen Kirche**
Adenauerallee 37 Zufahrt über
Erste Fährgasse
53113 Bonn



© Ingrid Scheller
Tanz der Tiere

Rural Uplift

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung des Architektur-Büros **Ritter Schumacher** zeigt am Beispiel der Gemeinde Churwalden, wie in den letzten 5 Jahren durch eine Folge von baulichen Interventionen im ländlichen Kontext eine beständige und nachhaltige Entwicklung des Gebietes in Gang gesetzt worden ist. Es gibt viele kleinere und mittlere Orte, die von diesem Ansatz profitieren können, denn das Thema der Abwanderung und Aufwertung hat in den Randregionen eine starke Präsenz.

Neben Bildern und Plänen wird auch das eigens für diese Ausstellung realisierte Filmprojekt «Lebenslauf» zu sehen sein, welches die Transformation Churwaldens aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

 bis 21.11.2019

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Aedes Architekturforum**
Christinenstr.18-19
10119 Berlin



Elfer Raus! Kuratoriumspreisträger 1997 — 2018

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Elfer Raus!. 11 Kuratoriumspreisträger aus 22 Jahren.

1997 wurde zum ersten Mal der Preis des Kuratoriums des Mannheimer Kunstvereins vergeben. Bevor der Preis eine neue Struktur erhält, lassen wir noch einmal alle bisherigen elf Preisträgerinnen und Preisträger künstlerisch Revue passieren.

Johannes Hüppi, Tamara Grcic, Vroni Schwegler, Jürgen Schön, Bénédicte Peyrat, **Serena Amrein**, Stephen Craig, Nina Wallentin, Sebastian Schrader sowie Kalin Lindena.

 bis 12.01.2020

Eintritt frei

 **Mannheimer Kunstverein**
Augustaanlage 58
68165 Mannheim



© © Atelier Serena Amrein, 2019
aufzeichnen 2, 2019, rotes Pigmentpulver auf grundiertem Baumwollgewebe, 150 × 160 cm, Spur, Video

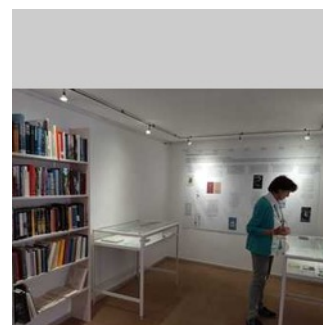
"Diese Verlegerei gibt sich gern humorvoll - meint es aber zugleich ernst." Der Flug der Libelle. 40 Jahre Verlagsgeschichte

LITERATUR

Das Signet auf Libelle-Büchern meint seit der Verlagsgründung 1979 den Rundumblick und einen unvorhersehbaren Zickzack-Kurs. 40 Jahre eines entdeckungsfreudigen Flugs, der anfangs in Konstanz, seit 1991 vom Thurgau aus grenzüberschreitend auch mit Wiederentdeckungen den Kulturraum der Bodensee-Region neu konturierte. Gemeinsam blieb den Büchern eine Mischung aus unverwechselbarer Sprache und Buchgestaltung, in der sich kritische Aufklärung mit intelligenter Erheiterung zusammenfand. Die Ausstellung will die oft getrennten Wahrnehmungen eines Verlagsprogramms – Literatur, Wissenschaftssatiren, Bodensee-Kulturgeschichte, Theater, Naturwissenschaft, Lese- und Schreibpädagogik – zusammenführen.

 bis 16.02.2020

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Hesse Museum Gaienhofen
Blick in die Ausstellung im Hesse Museum Gaienhofen

Alex Hanimann - Same but Different

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung von **Alex Hanimann** Same But Different präsentiert eine Serie von Arbeiten, die sich auf die Beziehung zwischen der Realität und ihrer Darstellungsweise konzentrieren. In unterschiedlichen Medien analysiert Hanimann, wie wir die Realität wahrnehmen und in welchem Verhältnis diese Wahrnehmung zur Zeit steht.

Eröffnung: Sonntag, 15. September, 11 Uhr

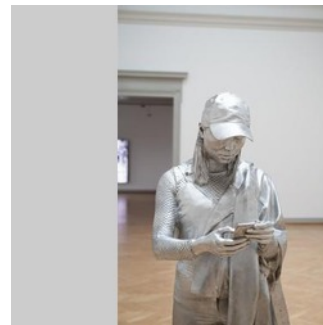
 bis 17.11.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Villa Merkel**
Pulverwiesen 25
73728 Esslingen

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.villa-merkel.de



© Foto: Sebastian Stadler
aus Conversation Piece,
2018/2019, o. T. (Romy),
Aluminiumguss,
Installationsansicht
Kunstmuseum SG

Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg

BILDENDE KUNST

Ignaz Heinrich von Wessenberg (1774-1860), zunächst Generalvikar, dann Verweser des Bistums Konstanz, war nicht nur ein reformerisch eingestellter Kirchenmann, sondern auch ein großer Freund und Förderer der Kunst. Neben seiner Gemäldesammlung besaß Wessenberg eine umfangreiche Kollektion reproduktionsgraphischer Werke aus fünf Jahrhunderten, das heißt Stiche, die bekannte Werke der Bildenden Kunst in Schwarzweiß-Abbildungen wiedergeben. Die Ausstellung versammelt rund 80 der schönsten und interessantesten Blätter.

Schweizer Künstler:

Angelika Kauffmann, 1741 in Chur geboren, gilt als eine der großen europäischen Malerinnen des Klassizismus. Sie wurde besonders bekannt durch ihre Historiengemälde zur alten englischen Geschichte. Die Blätter von Angelika Kauffmann sind neben Radierungen von Marie Ellenrieder bzw. Graphiken nach ihren Werken die einzigen Kupferstiche nach Gemälden einer Frau in Wessenbergs Sammlung. Hans Jakob Oeri nutzte als erster Schweizer Künstler die Lithographie als Technik für die Wiedergabe eigener Zeichnungen und Gemälde, aber auch für die Reproduktion fremder Werke. Oeri legte seinen Schwerpunkt auf die für ihn wichtige inhaltliche Bedeutung des Bildes, nicht auf die originalgetreue Wiedergabe.

 bis 17.11.2019

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz, Kupferstich-Sammlung
Hans Jakob Oeri (1782–1868) nach Hans Holbein d.J.
(1497/98–1543), o.T. (Judaskuss), Lithographie; o.J.

Robert Frank - Unseen

FOTOGRAFIE

Die Ausstellung Robert Frank . Unseen bei C/O Berlin präsentiert ausgewählte Arbeiten aus dem Frühwerk des weltbekannten Schweizer Fotografen **Robert Frank** – Negative, Kontaktbögen und Vintage-Material sowie bis heute unveröffentlichte und unbekannte Aufnahmen aus der Zeit in der Schweiz und von seinen Reisen durch Europa. Die Schau stellt die erzählerische Kraft einer Bildsprache vor, die sich schon früh entwickelte, aber erst spät internationale Anerkennung erfuhr.

 bis 30.11.2019

11:00-20:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **C/O Berlin Foundation**
Hardenbergstrasse 22-24
10623 Berlin



© © Robert Frank. Courtesy Sammlung Fotostiftung Schweiz, Winterthur und Pace/MacGill Gallery, New York

60 Jahre ifb Stiftung in Wiesbaden

VISUELLE KUNST, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Kunstinstallation **@home** Wiesbaden. Stell dir vor, dein Kind muss bald sterben! Was für eine schreckliche Nachricht für jede Familie. Für Angehörige ist das Schicksal eines sterbenden Kindes unerträglich, in der Gesellschaft ist Verdrängung oft die Reaktion darauf. Die Künstlerin **Piroska Szönye** schaut nicht weg und verdrängt nicht. Als Botschafterin für die **Stiftung Kinderhospiz Schweiz** und die IFB Stiftung in Wiesbaden macht sie mit ihrer Kunstinstallation **@home** auf das Tabuthema aufmerksam. Sie möchte das Thema Kinderhospiz ins Bewusstsein rücken, ohne von sterbenden Kindern zu reden.

 bis 31.12.2019

Eintritt frei

 **Diverse Orte**

65201 Wiesbaden



@home by Piroska

Garten der irdischen Freuden

BILDENDE KUNST

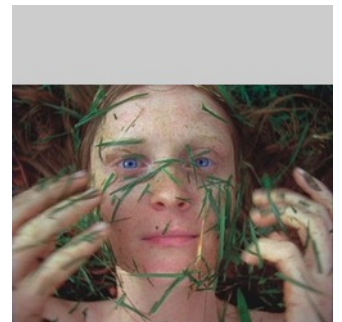
Garten der irdischen Freuden ist gleichermaßen Raum für Inspiration und kritische Reflexion. In dieser groß angelegten Gruppenausstellung interpretieren Künstler*innen wie **Pipilotti Rist**, Rashid Johnson, Maria Thereza Alves, **Uriel Orlow**, Jumana Manna, Taro Shinoda und Heather Phillipson das Motiv des Gartens als eine Metapher für den Zustand der Welt und als poetische Ausdrucksform, um die komplexen Zusammenhänge unserer zunehmend prekären Welt zu erforschen. Ihre raumgreifenden Installationen behandeln soziale, politische und ökologische Phänomene wie Migration, die postkoloniale Neubetrachtung des botanischen Gartens und die technisierte Nutzung von Pflanzen durch den Menschen.

 bis 01.12.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Gropius Bau**

Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin



© Pipilotti Rist

Nachts. Zwischen Traum und Wirklichkeit

BILDENDE KUNST

Die Nacht hat etwas Magisches. Eigentlich ist es die Zeit, in der die Menschen zur Ruhe kommen, sich in ihre Häuser zurückziehen, um zu schlafen. Aber es gibt auch die Ruhelosen, die Schlafwandler, Nachtschwärmer oder Kriminellen. Viele sind auf der Suche nach etwas oder nach sich selbst. Die Ausstellung unternimmt eine Reise durch die Nacht zwischen Traum und Wirklichkeit in 14 Stationen. Zu sehen sind Filme, Videos, Installationen und Fotografien aus der Sammlung Goetz, die unterschiedliche Facetten eines nächtlichen Streifzugs spiegeln.

 bis 06.01.2020

 **Haus der Kunst**

Prinzregentenstrasse 1
80538 München



© the artist, courtesy Sammlung Goetz, Medienkunst, München
Olaf Breuning, Ugly Yelp (film still), 2000, 1-Kanal-Video (Farbe, Ton) / Single-channel video

Beteiligt an der Ausstellung ist der in Schaffhausen geborene Olaf Breuning mit seinem Videofilm «Ugly Yelp», der sich auf humorvolle Weise mit der Ästhetik von Horrorfilmen auseinandersetzt sowie das Künstlerduo Alexander Birchler/Teresa Hubbard die im Frühjahr eine Ausstellung der Sammlung Götz in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste hatten.

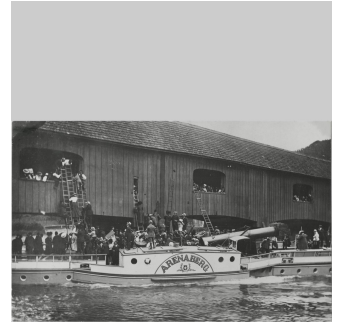
DER GEFÄHRLICHE SEE - Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der Bodensee und der Alpenrhein sind keine reinen Idyllen: Über Jahrhunderte traten die Gewässer über die Ufer, überspülten Dörfer und Felder, trennten die Verbindungswege zueinander. Der Bodensee verschlang in seinen Stürmen Fischer, Lastensegler und Dampfschiffe. Der ungezähmte „wilde Alpenrhein“ verursachte im Rheintal schwerste Überschwemmungen und führte große Treibholzmengen herbei. In den Tiefen des Sees ruhen havarierte Schiffe, abgestürzte Flugzeuge und namenlose Opfer. In besonders strengen Wintern erstarrte der Bodensee zu Eis: Tausende tummelten sich in tückischer Sicherheit auf der spiegelglatten Fläche, während die Verbindungswege des Handels unterbrochen waren - mit weitreichenden Folgen für die Versorgung mit Lebensmitteln. In Zeiten des Klimawandels wird die Seegfrörne zu einer historischen Erinnerung. Im technischen 19. Jahrhundert wurden die Naturgewalten eingedämmt, der „wilde Alpenrhein“ durch Kanalisation gezähmt. Damit verbundene Industrialisierungsvisionen aber blieben am Bodensee Utopie, das Gewässer wurde bis heute nicht „korrigiert“. Der Bodensee ist inzwischen ein riesiger, teilweise übernutzter Freizeitpark. Der aktuelle Blick auf die dramatischen Veränderungen des globalen Klimas verweist auch auf den neuzeitlichen Massentourismus, der langfristig beschädigt, was er eigentlich bestaunen und erhalten will. Die Ausstellung erzählt Geschichten vom gefährlichen See und sie macht die aktuellen Veränderungen anschaulich. Gezeigt werden u.a. auch Kunstwerke aus Alpen- und Bodenseeregion. Eine Sonderausstellung des Rosgartenmuseums in Kooperationen u.a. mit Schweizer, österreichischen und deutschen Museen, Archiven, Sammlern und Gemeinden des Bodenseeraums und des Rheintals.

 bis 29.12.2019

 **Kulturzentrum am Münster**
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Kollision des Dampfschiffs Arenaberg mit der Holzbrücke in Diessenhofen 1911; Bildarchiv R. Labhart

Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich

GESCHICHTE

Die Ausstellung stellt die größte mittelalterliche Burgruine am Oberrhein vor. Sie beleuchtet ihre ereignisreiche Geschichte und zeigt, wie sich ihr Herrschaftsgebiet – das Markgräflerland – zwischen Basel und Frankreich entwickelte: die hochmittelalterliche Burg unter den Herren von Rötteln, die Residenz der Markgrafen von Hachberg-Sausenberg im Spätmittelalter, den badischen Verwaltungssitz in der frühen Neuzeit und den Umgang mit der imposanten Ruine. Hervorragende Funde von Rötteln aus der Museumssammlung geben spannende neue Einblicke. Ein Kooperationsprojekt des Dreiländermuseums, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Röttelnbunds.

 bis 17.11.2019

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Lörrach
Kupferstich Rötteln von
Matthäus Merian, 1643/44
(Sammlung DLM)

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches
Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf